

Nistwand für Wildbienen

Es ist höchste Zeit, etwas für Wildbienen und Einsiedlerwespen zu tun! Jeder kann dazu beitragen, die Lebensbedingungen dieser für den Naturhaushalt so wichtigen kleinen Helfer zu verbessern. Ohne Nistmöglichkeiten können diese Insekten nicht für Nachwuchs sorgen. Deshalb müssen hier Hilfsmaßnahmen ansetzen. Bereits vorhandene, natürliche Nistplätze sollten gesichert und ausgebaut werden. Jeder kann aber auch mit speziellen Nisthilfen vielen Wildbienen und Einsiedlerwespen wirkungsvoll helfen.

Um möglichst vielen verschiedenen Wildbienenarten einen Nistplatz zu bieten, sollten in einer Nistwand unterschiedliche Niststrukturen angeboten werden. Nisthilfen für Bewohner von Hohlräumen (Hartholzblöcke, hohle Stängel, Bienensteine, Schilfmatten), markhaltige Stängel (nicht bündeln!), Lehm-Steilwände und Morschholz. An einem Standort mit vielfältigem Angebot an Nahrungspflanzen können vom Frühjahr bis zum Herbst an einer solchen Nistwand bis zu 50 verschiedene Bienen- und Solitärwespenarten beobachtet werden.

Aber auch schon eine einzelne Dose mit hohlen Stängeln oder ein Bienenstein kann ein wichtiger Brutplatz von Wildbienen sein.

Nisthilfen ermöglichen uns die faszinierenden Tiere gefahrlos und leicht zu beobachten und eignen sich damit hervorragend für die Umweltbildung.



Diese Wildbienen-Nistwand wurde in Kirchhellen gebaut. Verbesserungsvorschlag: Wenn das Holzdach durch ein durchsichtiges (Kunststoff)Glasdach ersetzt würde, könnte mehr Licht/Wärme zu den oberen Nisthilfen gelangen.

Der Besiedlungserfolg von Bienennisthilfen hängt entscheidend von deren Standort ab. Wichtige Voraussetzungen:

Sonniger Standort: Morgensonne (also Richtung Südosten) ist optimal. Wärme und Trockenheit ist für die Entwicklung der Brut der wichtigste Faktor. Die Nistwand wird daher durch ein Dach vor Regen geschützt.

Freie Anflugschneise: Die Fläche vor der Nistwand sollte frei sein und die Nisthilfen nicht durch Pflanzen oder Gegenstände verdeckt werden.

Nähe zu Nahrungspflanzen: Da viele Wildbienenarten nur einen Aktionsradius von ca. hundert Metern haben, müssen blütenreiche Flächen (Gärten, Grünanlagen, Brachflächen) in der Nähe sein.

Nicht an stark befahrener Straße: Durch die Kollision mit Fahrzeugen würden viele Wildbienen getötet. Auch sollte sich keine stark befahrene Straße zwischen der Nistwand und den Nahrungspflanzen befinden.

Häufig besuchte Stelle: Neben der Artenschutzfunktion sollte die Nistwand auch zur Umweltbildung beitragen. Besucher können die faszinierende Lebensweise der harmlosen einzeln lebenden Bienen beobachten, und Anregungen für Schutzmaßnahmen auf dem eigenen Balkon oder Garten erhalten.